

Edle Spender gibt es selten. Gezielte Spenden sind die Ausnahme. Richard Wagner zählt zu den wenigen, die beides tun. So spendete er einmal 5000 DM zur freien Verfügung und einmal 5000 DM mit ganz präzisen Auflagen.

Ronald Heißler

Galgenfrist



Richard Wagner läßt trotz seiner 88 Jahre kaum einen Vortrag aus. Hier im Gespräch mit Fritz Kortler.
Foto: H. Fröhling

Es soll eine audiovisuelle Anlage angeschafft werden, mit deren Hilfe Besucher unseres Museums einführende Informationen erhalten können. Vom Rest soll noch ein Overhead-Projektor beschafft werden, damit bei Lichtbildervorträgen im Kleinen Saal auf die kläglichen Tafeln und im Großen Saal auf das umständliche Wegschieben der Leinwand – bei notwendigen zusätzlichen Informationen – verzichtet werden kann. Ich wählte den Titel „Galgenfrist“, weil durch die Umbaumaßnahmen im Luitpoldhaus für das Jahr 1979 der Kleine Saal nicht allgemein zugänglich sein wird und damit die umgehende Realisierung der audiovisuellen Anlage hinausgezögert wird. Wir sind unterdessen nicht untätig gewesen und sammel-

ten Informationen über ähnliche Anlagen in anderen Museen. Doch sollte von der Planung dieser Einrichtung ein größerer Kreis erfahren und vielleicht dazu ermutigt werden, selbst aktiv dazu tätig zu werden. In unserem Museum stellen, wie Sie hoffentlich wissen, nicht nur die Abteilungen Geologie, Völkerkunde und Vorgeschichte aus. In Spezial-Vitrinen sind auch Karst- und Höhlenkunde, Entomologie und Botanik vertreten.

Gedacht ist an kurze Tonbänderläuterungen, 5 bis maximal 10 Minuten, zu entsprechend ausgewählten Dias. Das Tonbandgerät steuert dabei automatisch die synchrone Vorführung.

Wäre es nicht eine interessante Aufgabe, einmal als Autor kleiner Texte, als Regisseur, oder als Sprecher(in) tätig zu werden? Während der Galgenfrist ließe sich so ein kleines Archiv aufbauen, aus dem Besucher unseres Museums wählen könnten. Mancher Besuch könnte so sinnvoller gestaltet werden. Besondere Einzelheiten könnten gezielt genannt, gesucht und betrachtet werden.

Außer Ihrem persönlichen geistigen Beitrag entstünden Ihnen keine Unkosten, denn Richard Wagner hat bei seiner Spende auch an die Tonbänder und Filme gedacht, die dazu nötig sind.

Jetzt denken Sie bitte nach, was Sie dazu tun können. Zur Beratung und Besprechung stehen Ihnen aus den Abteilungen Botanik, Entomologie, Geologie, Karstkunde, Völkerkunde und Vorgeschichte daran interessierte Fachleute gerne zur Verfügung. Wir sind jedem für jede Anregung und Hilfe dankbar.